

MEINE IDEE SCHREIBT ZUKUNFT

Pressemappe

zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises
»Frauen + Medientechnologie« 2017

auf der IFA am 01. September 2017
12:00 Uhr in Halle 6.3 (Media Center)
Messegelände Berlin

INHALT

- Presseeinladung
- Akkreditierung und Ansprechpartner
- Pressematerial
- Kurzbiographien der Preisträgerinnen 2017
- Kurzvorstellung aller Nominierten 2017
- Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«
- Informationen zur ARD.ZDF medienakademie
- Informationen zum Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen
„Komm mach MINT!“

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: +49 911 9619-495
Fax: +49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Presseinvitation zur Preisverleihung

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir laden Sie herzlich ein zur Preisverleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« 2017 am 01. September 2017, Beginn 12:00 Uhr, Ende ca. 12:45 Uhr in Halle 6.3, Messegelände Berlin im Rahmen der IFA.

In dieser Veranstaltung werden die drei Preisträgerinnen in Filmporträts und in Podiumsgespräch vorgestellt und mit den Preistrophäen ausgezeichnet: Die Preisränge werden erst während der Preisverleihung und vorab in einer Pressemitteilung mit Sperrfrist (01.09. 12:00 Uhr) bekannt gegeben.

- **Anna-Maria Daschner** mit der Masterarbeit „Hochbandbreitige IP-Signale in virtualisierten Umgebungen“ im Studienfach Medientechnologie an der Technischen Universität Ilmenau. Sie untersucht, wie im Fernsehstudobereich die Umstellung auf IT-Technik mit speziellen Standards einhergehen muss.
- **Kristina Mohr** mit der Masterarbeit „Mediatheken als App: Usability der Smartphone-Mediatheken von Fernsehsendern“ im Studienfach Medienmanagement an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. Sie analysiert die Benutzerfreundlichkeit verschiedener Apps von Mediatheken öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten.
- **Carolyn Schramm** mit der Bachelorarbeit „Untersuchung von 360°-Multikamerasystemen hinsichtlich ihrer Live-Streamingfähigkeit mit unterschiedlicher Kameraanzahl“ im Studienfach Medientechnik an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig. In dieser Arbeit geht es um die technischen Aspekte, die auf VR(Virtual Reality)-Produktionen entscheidenden Einfluss haben.

Die Preise werden überreicht von Andreas Bereczky (Produktionsdirektor des ZDF), Dr. Ulrich Liebenow (Betriebsdirektor des MDR) und Ulrike Klee (Leiterin der Personalentwicklung beim SWR). Moderiert wird die Preisverleihung von Anja Koebel (MDR). An die Preisverleihung schließt sich ein Get-Together am gleichen Ort an.

Besonders hinweisen möchten wir auch auf das ab 13:30 Uhr im selben Raum stattfindende IFA-Presseforum der Produktions- und Technikkommission (PTKO) von ARD und ZDF.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Ansprechpartner und Akkreditierung

Gerne unterstützen wir Sie bei Ihrer Berichterstattung über den Förderpreis im Vorfeld, während oder nach der Preisverleihung, z. B. mit Hintergrundinformationen oder Interviewterminen mit den Preisträgerinnen direkt nach der Verleihung.

Bitte nehmen Sie bezüglich Ihrer Akkreditierung zur Preisverleihung vorab Kontakt mit uns auf.

Sie erreichen uns per Email unter info@ard-zdf-foerderpreis.de

Ihre **persönlichen Ansprechpartner** im Vorfeld und vor Ort auf der IFA sind:

Monika Gerber +49 911 961 949 5

auf der IFA zwischen 31.08. und 01.09.: +49 172 858 625 2

Martin Paul Tel.: +49 911 961 948 2

auf der IFA zwischen 31.08. und 03.09.: +49 177 721 016 6

Anne Schmauser Tel.: +49 911 961 947 7

auf der IFA zwischen 31.08. und 01.09.: +49 172 868 700 5

Bitte **akkreditieren Sie sich ggf. zusätzlich vorab als Presse/Medienvertreter auf der IFA Berlin** online unter:
<http://b2b.ifa-berlin.com/de/Presse/Akkreditierung/>

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Pressematerial

Ständig aktualisiert sind Informationen zum Förderpreis zur Preisverleihung und zu den Preisträgerinnen verfügbar unter:

<https://ard-zdf-foerderpreis.de/>

<https://facebook.com/ardzdfjoerderpreis>

https://twitter.com/ARD_ZDF_FP

Spezieller Pressebereich, u.a. mit allen Pressemitteilungen, Grafik- und Fotomaterial unter

<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>

Verfügbar ab Freitag, den 01. September 2017, 12:00 Uhr

Textmaterial: Pressemitteilung mit der Bekanntgabe der Preisränge unter
<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>

Verfügbar ab Freitag, den 01. September 2017, 16:00 Uhr

Fotomaterial: Fotos vom Preisverleihungs-Event auf der IFA unter
<http://www.ard-zdf-foerderpreis.de/presse/>
und
<http://www.flickr.com/photos/ard-zdf-foerderpreis/sets/>

Wir können Ihnen nach Absprache auch **spezielles Text-, Bild- oder Videomaterial** (aus den Filmporträts der Preisträgerinnen und von der Preisverleihung) **für Ihre Beiträge honorarfrei gegen Belegexemplar/Medium/URL** zur Verfügung stellen.

Bitte nehmen Sie dazu mit uns möglichst frühzeitig Kontakt auf unter:
info@ard-zdf-foerderpreis.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin

Anna-Maria Daschner



Anna-Maria Daschner, geboren 1989 in München, begann direkt nach dem Abitur ein Bachelorstudium in Medientechnik an der Fachhochschule Düsseldorf. Darauf folgte ein Masterstudium im Fach Medientechnologie an der TU Ilmenau, das sie im Jahr 2016 abschloss. Sie startete Anfang 2017 ihr Promotionsstudium mit dem Schwerpunkt „Digitalisierte Mobilität“ ebenfalls an der TU Ilmenau

Ihre prämierte Arbeit „Hochbandbreitige IP-Signale in virtualisierten Umgebungen“ wurde von Professor Hans-Peter Schade (TU Ilmenau) und Johannes Görner (GMIT GmbH /Rohde&Schwarz München) betreut

Ansatzpunkt der Arbeit ist der radikale Umbruch in Fernsehstudios. Wo früher mehr als eine Handvoll teure und spezielle Broadcastgeräte standen, werden morgen fast alle Funktionen mit wenigen, kostengünstigen und flexiblen skalierbaren IT- Bestandteilen realisiert. In einem weiteren Schritt werden diese (beispielweise das Kamera-Steuergerät oder technische Messgeräte) von Servern mit mehreren virtuellen Maschinen abgelöst.

Eine technische Herausforderung ist z.B., wie Bildsignale, die auf klassischer IT-Hardware über Netzwerkverbindungen und -protokolle (IP) übertragen werden, mit ihren hohen Datenraten (in UHD sogar bis zu 100 GBit/s) verarbeitet und gesteuert werden können. Besonderes Augenmerk legt die Arbeit vor allem auf notwendige und noch in der Entwicklung steckende neue internationale Broadcast-Standards.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin

Kristina Mohr



Kristina Mohr, geboren 1993 in Leipzig, ging in Belgershain und Grimma zur Schule. Ihre Studienwahl fällt 2011 zuerst auf das Bachelorstudium der Medientechnik an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur in Leipzig. Gleich im Anschluss daran absolviert Kristina Mohr dort dann den Masterstudiengang Medienmanagement. Seit 2017 ist sie beim MDR in Leipzig als Assistant-Producerin in der Redaktion Programmablauf tätig.

Für ihre Masterarbeit, „Mediatheken als App: Usability der Smartphone-Mediatheken von Fernsehsendern“, die unter Betreuung von Professor Ulrich Nikolaus und Professorin Gabriela Hooffacker entsteht, erhält sie den ARD/ZDF Förderpreis 2017.

In der prämierten Arbeit untersucht sie, wie sich die verschiedenen Apps öffentlich-rechtlicher Rundfunkanstalten in der Gebrauchstauglichkeit unterscheiden. Die Unterschiede sind groß, nicht nur was Symbolverwendung und Interface angeht, sondern auch im Funktionsumfang. Wichtig auch: kennt man eine der Mediathek-Apps, hilft das nicht unbedingt in der Nutzung einer anderen weiter. Hier gäbe es also zwischen den einzelnen App-Anbietern noch viele Abstimmungs- und Vereinheitlichungschancen, um Fernsehen auf dem Smartphone noch benutzerfreundlicher zu gestalten.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zur Preisträgerin

Carolin Schramm



Carolin Schramm ist 1993 in Leipzig geboren. Sie besuchte das Gymnasium in Delitzsch und nahm 2012 das Bachelorstudium an der Hochschule für Technik Wirtschaft und Kultur in Leipzig auf. Nach dem Studienabschluss als Jahrgangsbeste 2016 ist sie bei Arnold&Richter Cine Technik in Berlin als Projektingenieurin für die Planung und den Bau für Lichtsysteme in Film- und Fernsehstudios tätig.

Carolin Schramm wird für ihre Bachelorarbeit „Untersuchung von 360°-Multikamerasystemen hinsichtlich ihrer Live-Streamingfähigkeit mit unterschiedlicher Kameraanzahl“ im Studienfach Medientechnik ausgezeichnet. Diese Arbeit entstand unter der Betreuung von Professor Ulrich Schmedes (HTWK Leipzig) und Michael Kanna (Videostream 360 GmbH Leipzig).

Das „Eintauchen“ in eine virtuelle Realität, ein besonderes Zuschauererlebnis, auch als Immersion bekannt, lässt sich in den AV-Medien mit vielen technischen Möglichkeiten realisieren. Carolin Schramm hat sich in ihrer Arbeit mit dem omnidirektionalen Live-Streaming beschäftigt. Speziell stand die Untersuchung von 360°-Multikamerasystemen im Fokus. In diesem dynamischen Technikfeld rund um Virtual Reality-Brillen, Action-Cams und Online-Videoplattformen ist wissenschaftlicher Pioniergeist gefragt, denn es existierten nur wenige spezifische Forschungsergebnisse, auf denen die Arbeit aufbauen konnte. Hohe Datenraten, bis zu zehn kombinierte Kameras und eine softwarebasierte Panoramabildkomposition (Stitching) sind nur einige der anspruchsvollen Problem- und Experimentierfelder. Einige Ergebnisse der Arbeit verblüffen: so ergeben 10 Kamerabilder im Vergleich zu denen aus einem 6-Kamera-System zwar mit höherer Datenmenge einen größeren Aufwand beim Stitching, aber nicht etwa eine merklich bessere Bildqualität. Solche und noch viele andere Ergebnisse der Arbeit sind sowohl für den 360°-Hobbyfilmer wie auch für die professionelle VR-Produktion relevant.

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Kurzvorstellung der Nominierten für den ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2017

Neben den drei Preisträgerinnen – **Anna-Maria Daschner**, **Kristina Mohr** und **Carolin Schramm** – waren diese acht weiteren Bewerberinnen mit folgenden Abschlussarbeiten für den Förderpreis 2017 nominiert:

- **Caroline Badoud** mit der Bachelorarbeit „Director’s Cut“ im Studienfach Informatik an der Fachhochschule Nordwestschweiz Aargau
- **Corinna Beuthner** mit der Masterarbeit „SoLoMo: Das Zusammenspiel von Social, Local und Mobile“ im Studiengang Creative Communication & Brand Management an der Hochschule Pforzheim
- **Luise Hofmann** mit der Diplomarbeit „Erfassung der Lautheit von Kinowerbespots mithilfe der EBU R 128 als Alternative zur Leq(m)- Messung“ im Studiengang Ton an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
- **Aline Jaritz** mit der Masterarbeit „Technische Datenflussanalyse von Smart-TVs im Hinblick auf Datenschutz und Datensicherheit“ im Studienfach Medientechnologie an der Technischen Hochschule Köln
- **Wanda Kesel** mit der Masterarbeit „Sozial-emotionales Lernen mit Virtual Reality Anwendungen. Eine Untersuchung der Wirkungsweise von 360-Grad Videos zur Mobbingprävention“ im Studiengang Leadership in the Creative Industries an der Hochschule Darmstadt
- **Jana Pape** mit der Bachelorarbeit „Mascarpone Über die Besonderheiten der Kameraarbeit bei der Realisierung eines Hybrid-Animationsfilmes“ in Studiengang Cinematography an der Filmuniversität Babelsberg KONRAD WOLF
- **Anke Schönauer** mit der Masterarbeit „Analyse der Produktion von Online-Formaten und Konzeption zur Optimierung adäquater filebasierter Prozesse“ im Studienfach Media&Communications Technology an der Hochschule Rhein Main Wiesbaden
- **Lea Weidenfeller** mit der Bachelorarbeit „Trimedialität - Mit neuen Workflows und Systemen zum jungen Publikum? Strategien öffentlich-rechtlicher Programmveranstalter“ im Studiengang Angewandte Medien an der Hochschule Mittweida

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Informationen zum ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie«

Der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« wird seit 2009 vergeben. Jährlich neu ausgeschrieben, prämiiert er herausragende praxisrelevante Abschlussarbeiten von Frauen aus dem Bereich der Medientechnologie.

Teilnehmen können ausschließlich Frauen, die an deutschen, österreichischen oder schweizerischen Hochschulen im Bereich der Technik- und Ingenieurwissenschaften, der Medienwissenschaften sowie anderer Fachgebiete mit Bezug zur Medientechnologie studieren. Ihre Abschlussarbeit muss zur Erlangung eines akademischen Grades angenommen worden sein – als Bachelor-, Master-, Diplom-, Magister- oder Doktorarbeit. Gesucht werden Abschlussarbeiten, die sich mit technischen Fragen der audio-visuellen Medienproduktion und -distribution sowie angrenzenden Themenfeldern befassen. Bewerbungen können unter der Adresse www.ard-zdf-foerderpreis.de jedes Jahr zwischen Anfang November und Ende Februar des Folgejahres über ein Internetportal eingereicht werden. In einem zweistufigen Beurteilungsverfahren durch einen Sichtungsausschuss und eine Fachjury, beide mit Expertinnen und Experten besetzt, werden zunächst zehn Nominierte und aus ihnen drei Preisträgerinnen ermittelt. Die Preise sind mit 5.000, 3.000 und 2.000 Euro dotiert.

Die ARD.ZDF medienakademie ist die Fortbildungseinrichtung der Rundfunkanstalten der ARD, des ZDF und des Deutschlandradios. Sie ist verantwortlich für die Ausschreibung und Durchführung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«. Am Standort Nürnberg koordiniert eine Stabsstelle für den Förderpreis unter anderem Öffentlichkeitsarbeit, Bewerberinnenbetreuung, Jurytätigkeit und bereitet den jährlich stattfindenden Preisverleihungsevent in Berlin vor.

Die Schirmherrschaft des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« wird im jährlichen Wechsel von Intendantinnen und Intendanten der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten übernommen, um die besondere Bedeutung der Frauenförderung zu betonen. Schirmherr des Wettbewerbs im Jahr 2017 ist Dr. Thomas Bellut, Intendant des Zweiten Deutschen Fernsehens.

Die Bewerbungsfrist für den nächsten ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« 2018 –unter der Schirmherrschaft von SWR-Intendant Peter Boudgoust– beginnt am 01. November 2017 und endet am 28. Februar 2018. Das Bewerberinnen-Portal und weitere Informationen zum Förderpreis finden sich unter www.ard-zdf-foerderpreis.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de

Anlass des Förderpreises ist die Tatsache, dass Frauen in Radio und Fernsehen unterrepräsentiert sind und das in den Produktions- und Technikbereichen noch deutlich stärker als in Redaktionen oder in der Verwaltung. Dieser Zustand ändert sich nur sehr langsam, regt aber seit geraumer Zeit auch verschiedene Initiativen an, hier etwas in eine positive Richtung zu bewegen.

Die Erstidee zur Auslobung eines Förderpreises für Frauen im Medientechnik-Bereich im Umfeld der öffentlich-rechtlichen Sendeanstalten geht auf den Beginn des letzten Jahrzehnts zurück. Treiber war die Produktions- und Technikkommission von ARD und ZDF (PTKO), eng beteiligt war auch die damalige srt-Schule für Rundfunktechnik in Nürnberg.

Mitte des Jahres 2008 waren alle Vorbereitungen abgeschlossen und der auf den Namen ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« getaufte Preis wurde für das Jahr 2009 zum ersten Mal ausgelobt. Die erste Bewerbung ging am 04. November 2008 ein und zehn Monate später wurden am 07. September 2009 durch die rbb-Intendantin Dagmar Reim das erste Mal in Berlin die drei Förderpreise öffentlich verliehen. Seit 2010 schreibt die ARD.ZDF medienakademie den Förderpreis aus und übernimmt auch seitdem – unter Mithilfe vieler öffentlicher Rundfunkanstalten – die Ausrichtung.

Der Förderpreis basiert auf dem Prinzip der Eigenbewerbung. Die Regularien des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« geben vor, dass alle thematisch, formal und inhaltlich passenden Bewerbungen ein zweistufiges Bewertungsverfahren zur Ermittlung der Preisträgerinnen durchlaufen.

Im Sichtungsausschuss (momentan 18 Mitglieder), dem ersten Beurteilungsgremium, werden Zusammenfassung, Inhaltsverzeichnis, ein Gutachten und Lebenslauf von jeweils fünf bis acht Juroren/-innen bewertet. Die zehn bestplatzierten Bewerberinnen (in einigen Wettbewerben durch Gleichstand auf dem 10. Platz nach der ersten Bewerbungsrunde auch ausnahmsweise elf), die dann als Nominierte auch öffentlich bekannt gemacht werden, reichen ihre Arbeit ein.

Sie wird dann von vier Juroren/-innen aus der Fachjury (insgesamt acht Mitglieder) zusammen mit den schon genannten Unterlagen beurteilt. In Kombination der Ergebnisse aus beiden Bewertungsrunden werden immer Mitte Juli die drei Gewinnerinnen des laufenden Wettbewerbs bekannt gemacht und wenige Wochen öffentlich ausgezeichnet

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



Die öffentliche Preisverleihung mit der Bekanntgabe der Preisränge, der Übergabe von Preistrophäe und Preisgeld wird seit der ersten Ausschreibung jedes Jahr im Rahmen der IFA in Berlin (Ende August bis Anfang September) durchgeführt. Für die Preisverleihung wird die Form eines ca. 45-minütigen moderierten Events mit Interviews, Gesprächsrunden, Spielfilmen (Preisträgerinnenporträts) und kurzen Preisübergaben gewählt. Die Preisträgerinnenporträts sind nach der Preisverleihung auch auf der Förderpreis-Website zu sehen.

Die Ausschreibung des Förderpreises jährt sich 2017 zum neunten Mal. In den bisherigen Wettbewerben reichten insgesamt weit über 200 Frauen ihre Bewerbungen ein. Die Breite der Hochschulen und Universitäten in Deutschland, Österreich und der Schweiz ist dabei beeindruckend: es bewarben sich Absolventinnen aus mehr als 80 verschiedenen Standorten. Auch die Vielfalt an unterschiedlichen Studienfächern, in denen aktuell zur technischen Medienzukunft geforscht und entwickelt wird, ist groß und nimmt ständig zu.

Hier das Top 5-Ranking nach

Preisträgerinnen und Nominierungen der Wettbewerbe 2009 bis 2017

	Hochschule/Universität	Preisträgerinnen	Nominierte
1.	TU Ilmenau	5	10
2.	HTWK Leipzig	3	6
3.	HdM Stuttgart	3	3
4.	FH/TH Köln	2	9
5.	HS Rhein Main	1	5

Sowohl die hohe Anzahl verschiedener Standorte als auch die der Studiengänge sind aber auch ein Spiegel der Tatsache, dass Frauen mit medientechnologischen Forschungsthemen und Abschlussarbeiten, ob Bachelor, Master oder Dissertation, immer noch und fast überall in der deutlichen Minderzahl oder Einzelfälle in ihren Jahrgängen sind. Hier entsteht erst langsam eine Kontinuität von Frauen in diesem Bereich, zu deren Etablierung der Förderpreis seinen Teil beitragen will.

Mit der Ausschreibung des Wettbewerbs für das Jahr 2018 feiert der ARD/ZDF Förderpreis »Frauen + Medientechnologie« unter dem Slogan „**10sationelle Jahre**“ sein zehnjähriges Jubiläum.

ARD/ZDF Förderpreis
 »Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
 D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
 Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
 info@ard-zdf-foerderpreis.de



Informationen zur ARD.ZDF medienakademie

Die ARD.ZDF medienakademie ist die Fortbildungseinrichtung der Rundfunkanstalten der ARD, des ZDF und des Deutschlandradios. Sie trainiert Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus allen Arbeitsbereichen – von Management und Verwaltung über Programm und Produktion bis hin zu Systemservice und Ausstrahlung.

Europaweit zählt die Medienakademie zu den größten Seminaranbietern im Medienbereich. Seit 2010 ist sie Ausrichterin des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie«.

Seminare in den eigenen Trainingszentren in Hannover und Nürnberg, Auftragsseminare direkt in den Rundfunkanstalten sowie die Begleitung von Projekten bilden das Portfolio der Medienakademie. Sie richtet ihr Angebot an den öffentlich-rechtlichen Sendern aus, doch auch Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter anderer Unternehmen können an den Trainings teilnehmen.

Mit einem Angebot, das sich an alle Berufe der Medienproduktion wendet, bringt die Medienakademie Programm und Technik einander näher. In gewerke- und medienübergreifenden Seminaren zu Themen wie Trimedialität, Kommunikation oder Gestaltung bietet sie, wozu im Produktionsalltag oft kein Platz ist: Raum für Begegnung, Vernetzung und einen Blick über den eigenen Tellerrand.

Die ARD.ZDF medienakademie gibt mit der Verleihung des ARD/ZDF Förderpreises »Frauen + Medientechnologie« einen besonderen Impuls. Fokussiert auf den Aspekt der Frauen- und Berufsförderung bringt er wissenschaftlich-technischen Nachwuchs, Hochschulen und öffentlich-rechtliche Rundfunkanstalten in Deutschland, Österreich und der Schweiz zusammen.

Weitere Informationen zur Medienakademie und ihren Veranstaltungen unter: www.ard-zdf-medienakademie.de

ARD/ZDF Förderpreis
»Frauen + Medientechnologie«

Wallensteinstr. 121
D-90431 Nürnberg

Tel.: + 49 911 9619-495
Fax: + 49 911 9619-177

www.ard-zdf-foerderpreis.de
info@ard-zdf-foerderpreis.de



**komm
mach MINT**

**NATIONALER PAKT FÜR FRAUEN
IN MINT-BERUFEN**



„Komm, mach MINT.“ – Einstieg durch Einblick

Die ARD, das ZDF und die ARD.ZDF medienakademie sind Partner im Nationalen Pakt für Frauen in MINT-Berufen – „Komm, mach MINT.“

Ziel des Pakts ist es, das Engagement für mehr weiblichen Fachkräftenachwuchs zu bündeln und öffentliche Aufmerksamkeit zu schaffen. Mit mittlerweile über 100 Partnern aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Medien begeistert „Komm, mach MINT.“ junge Frauen für naturwissenschaftliche und technische Studiengänge und gewinnt Absolventinnen für Karrieren in der Wirtschaft. Die Partner bringen ihre Projekte und Initiativen an den Schnittstellen Schule – Studium und Studium – Beruf ein, die auch als gute Praxisbeispiele für interessierte Hochschulen und Unternehmen dienen.

Medienschaffende engagieren sich im Pakt, um durch eine zielgerichtete Medienarbeit die Projekte bei Eltern, Lehrkräften und den jungen Frauen bekannter zu machen und die mediale Präsenz von weiblichen MINT-Rollenvorbildern zu verstärken. Damit werden wichtige Akzente für eine technisch orientierte Berufswahl junger Frauen gesetzt. Gleichzeitig ermöglicht der Pakt den Medienpartnern die Vernetzung mit Expertinnen und Experten aus unterschiedlichen Bereichen. Zahlreiche Kooperationsmöglichkeiten sind so bereits entstanden.

Das Informationsportal www.komm-mach-mint.de bietet einen Überblick über das breite Spektrum von Angeboten zur Gewinnung weiblicher Nachwuchskräfte mit konkreten Tipps, Handlungsempfehlungen und einer bundesweiten Projektlandkarte. Mit mehr als 1.000 Projekten ist es gelungen, bis heute insgesamt 436.800 Teilnahmen von Mädchen und jungen Frauen zu erzielen. Die verstärkten Aktivitäten zeigen Erfolg. Die Zahlen für das Studienjahr 2010 zeigen erneut einen deutlichen Anstieg bei den MINT-Studienanfängerinnen und Studienanfängern. Nutzen auch Sie das MINT-Netzwerk!

www.komm-mach-mint.de



Kontakt:

Dr. Ulrike Struwe | Leitung
Geschäftsstelle Nationaler Pakt für Frauen in MINT-Berufen
Wilhelm-Bertelsmann-Straße 10
D - 33602 Bielefeld
Telefon: +49 521 329821-57
Telefax: +49 521 329821-66
Mail: struwe@komm-mach-mint.de



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung



**MINT
Zukunftsberufe für Frauen**

MATHEMATIK
INFORMATIK
NATURWISSENSCHAFTEN
TECHNIK